



SWISS
athletics

Swiss Athletics | Haus des Sports | Postfach 606 | 3000 Bern 22 | Tel. +41 (0)31 359 73 00 | Fax +41 (0)31 359 73 01

Swiss Athletics | Postfach 606 | 3000 Bern 22

Bundesamt für Sport BASPO
Herr Matthias Remund
Direktor
2532 Magglingen

Bern, 26. Oktober 2012

Direktor BASPO		
01. Nov. 2012		
Direktion		
EHS		
Sportpolitik	RM	
Ressourcen		
I+B		
CST		
J+Erw.Sport		
COM		
zur Kenntnis 1		
zur Bearbeitung 2		
zur Erledigung 3		
zurück an Dir. BASPO <input type="checkbox"/>		

haru.mueller@bluewin.ch

Vernehmlassung "Beiträge des Bundes an die Olympischen Winterspiele Schweiz 2022" von Swiss Athletics

Sehr geehrter Herr Remund, lieber Matthias

Vielen Dank für die Einladung zur Vernehmlassung bezüglich der Beiträge des Bundes an die Olympischen Winterspiele Schweiz 2022 und die zugesandten Unterlagen. Wir haben sie mit grossem Interesse studiert.

Da wir am kurzfristig angekündigten konferenziellen Vernehmlassungsverfahren vom 26.10.2012 aus terminlichen nicht teilnehmen können, möchten wir uns zu einigen wenigen Punkten äussern, möchten aber betonen, dass wir Verständnis haben für die Beschleunigung des Verfahrens.

Insgesamt begrüsst Swiss Athletics das Vorhaben, sich gemäss der angedachten Strategie auf eine Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 vorzubereiten. Wir sind überzeugt, dass mit Hilfe eines derartigen sportlichen Grossanlasses tatsächlich die Chance bestehen würde, grossen Themen wie „Jugend, Sport & Olympische Werte“, „Zukunft des Wintersports“ oder „Leben in den Bergen“ Nachachtung zu verschaffen. Als Organisator der Leichtathletik-EM 2014 in Zürich ist uns auch bewusst, dass ein sportlicher Grossanlass ein Treiber sein kann für eine verstärkte Sportförderung in vielen Dimensionen. Mit der vorgeschlagenen Kandidatur besteht u.a. die Möglichkeit, der Sportförderung in der Schweiz einen neuen Stellenwert zu geben. Dabei ist darauf zu achten, dass nicht nur die Wintersportarten davon profitieren, sondern auch die Sommersportarten. Zudem sind wir überzeugt, dass eine Kandidatur der Schweiz nur in der vorgeschlagenen Form mit den in der Vision zum Ausdruck gebrachten Commitments/Zielsetzungen und den im NIV-Konzept konkretisierten Akzenten Sinn macht.

Der „Erläuternde Bericht“ vermittelt einen hervorragenden und sehr ehrlichen Überblick über den aktuellen Projektstand, über die Chancen und Risiken sowie über die finanziellen Beiträge und ihre Verwendung sowohl während der Kandidatur- wie auch der allfälli-

Leading Partners

www.swiss-athletics.ch



Helsana



MIGROS



Mercedes-Benz



gen Vorbereitungs- und Durchführungsphase. Wir erlauben uns jedoch, auf einige Schwachstellen hinzuweisen:

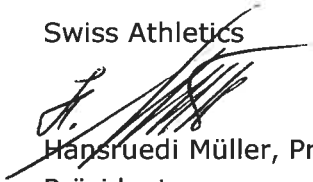
- *Medienschaffende:* Im Kapitel 1.8 fehlen uns Hinweise zur Medieninfrastruktur (insbesondere Int. Broadcast Center IBC). Wenn sich die Kandidatur einschränkt bezüglich Zuschauerkapazitäten muss die hervorragende Aufbereitung der Spiele durch die unterschiedlichen Medien ein zentrales Anliegen sein. Man bedenke, dass das IBC von London 2012 Platz für 15'000 Medienschaffende (ohne Printmedien) bot. Im Kap. 1.12.3 sind dann zwar 25 Mio. vorgesehen, doch muss den Medienschaffenden in der Projektierungsphase bezüglich Infrastruktur, Unterkunft und Transport eine höhere Bedeutung zugemessen werden.
- *Beherbergung:* Im Kapitel 1.10 wird darauf hingewiesen, dass vom ohnehin beschränkten Beherbergungssektor noch keine Garantien vorliegen. Das scheint uns auch in Hinblick auf die Abstimmung vom 3.3.2013 im Kanton Graubünden ein zentraler Mangel zu sein, der möglichst rasch behoben werden muss.
- *Kandidaturbudget Swiss Olympic:* Swiss Olympic beteiligt sich am Kandidaturbudget über Sponsoringengagements mit CHF 15 Mio. Swiss Olympic hat mehrmals versprochen, dass die Beteiligung an der Kandidatur keine Einschränkungen der bisherigen Verpflichtungen von Swiss Olympic zur Folge hat. Wir gehen davon aus, dass dieses Versprechen weiterhin Gültigkeit hat, auch dann, wenn die CHF 15 Mio. nicht erreicht werden sollten. Im Kapitel 1.12 ist davon die Rede, dass von den CHF 15 mindestens 11 Mio. über Geldleistungen und 4 Mio. über Sachleistungen zu generieren sind. Es ist sehr strikt darauf zu achten, dass Sachleistungen (Value in kind) nur dann als solche eingegangen werden, wenn sie auf der Kostenseite zu monetären Einsparungen führen.
- *NIV-Konzept:* Das NIV-Konzept ist ein zentrales Element dieser Kandidatur. Dabei wird versprochen, dass bereits die Kandidatur nachhaltige Wirkungen bezüglich zentraler Themen wie „Nachhaltigkeit von Sportgrossveranstaltungen“, „Leben in den Bergen“ sowie „Jugend, Sport und Olympische Werte“ haben sollte. Im Kandidaturbudget sind dafür jedoch nur gerade CHF 2,9 Mio. eingestellt, also weniger als 5%. Das scheint uns zu wenig glaubwürdig zu sein. Insbesondere bezüglich der Sportförderung in der Schweiz erhoffen wir uns bereits von einer Kandidatur Einiges. Immerhin hat die entsprechende Arbeitsgruppe gute Vorschläge gemacht, die auf eine möglichst rasche Umsetzung warten.

Unser Antrag:

Mit der Umsetzung der im NIV-Konzept angedachten Strategien und Massnahmen bezüglich der Sportförderung in der Schweiz sollte bereits in der Kandidaturphase begonnen werden. Dafür braucht es zusätzliche Mittel. Wir beantragen, den im Kapitel 1.11.2 vorgesehenen Budgetbeitrag für den NIV-Prozess von CHF 2,9 Mio. auf mindestens CHF 6 Mio. (10% des Gesamtbudgets) aufzustocken. Dazu können Reserven aufgelöst oder andere Kostenpositionen reduziert werden.

Wir danken für die Anhörung, sind gerne bereit weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen und wünschen bei der Umsetzung des Vorhabens viel Erfolg.

Swiss Athletics



Hansruedi Müller, Prof. em. Dr.
Präsident



Hans Kappeler
Direktor